

solation de madame Vostre Chere Epouse, et pour la mienne aussi, ensuite j'ay l'honneur de vous jnformer qu'on m'apprend d'icy [Zug gemeint] que vous trafiquer aussi avec de la l'aine[!]¹ ...²".

1) s. auch Zurlaubiana AH 136/40 2) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 136, 16^v

15

1697 August [24./]14.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON SCHAFFHAUSEN AN DEN
LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN¹, FRAUEN-
FELD

*"diss wenige komt Zuberichten, wass massen vorgereits zweyen jahren Magdalena **Schweizer** eines hiesigen einsassen Tochter von Hannss Müllern [=Müller] auss Berner Pottmessigkeit gebürtig sichs beschlafen, ein Kind anbefehlen, und nach deme sie von selbiger Zeit an unserer Statt geäussert, ... [erst] gestern widerum allhier betretten, die wir sogleich handfest machen und gefänglich einsetzen lassen, der meinung sie umb hier begangene unzucht gehörigen orts besprochen und zu erheischentlicher abbussung gezogen werden solle: Nun sie aber für vermeinte entschuldigung einwendet, wie in benandter Zeit zwischen Osteren und Pfingsten [- 1695 feierte man Ostern am 3. April und Pfingsten am 22. Mai -] von vorigem Herren Landtvogten [im Thurgau, Niklaus **Imfeld**] vollnständig es erörtert und aussgemachet worden; als reicht an den Herren unser freündtnachbarliches ersuchen, bei dortig wolbestelten Canzlei zu Verschaffen, das per extractum protocolli Uns kund werde, wass mit beeden bedeütenen Partheien sichs alldar Verloffen, auch wass Sie Schweizerin damahls aussgesagt und bekennet habe. daran beschicht, wass zu bestraffung dess bösen und zu beförderung dess guten diensam, wir auch in gleichgestalten fählen zu reciprociren Uns erpieten, mithin Göttlicher tuition allseitig wolempfehlen ...".*

1) Zurlauben wird in der Adresse irrtümlich als Zuger Stadt- und Amtsrat bezeichnet, doch war er z.Z. erst Grossrat der Stadt Zug.

Original, Siegel abgefallen - AH 136, 20-21 - Blatt 21^f leer